

Fachhochschule (FH), Universität / ETH

Berufsfeld 22
Bildung, Soziales

Tätigkeiten

Logopädinnen und Logopäden behandeln Sprachstörungen bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, zum Beispiel Probleme der Sprachentwicklung, mit bestimmten Lauten oder Schluckstörungen. Ihr Ziel ist es, die Ausdrucksfähigkeit, Verständigung und Kommunikationsfähigkeit der Personen zu verbessern oder wiederherzustellen. Die Berufsleute machen Abklärungen, beraten Personen, erstellen Behandlungspläne und führen Therapien durch.

Sie üben folgende Tätigkeiten aus:

Diagnose

- Diagnosen bei unterschiedlichen mündlichen und schriftlichen Sprachstörungen erstellen in den Bereichen Sprechen, Schlucken, Sprachverständnis, Lesen und Schreiben
- passende Tests durchführen, um eine genaue Diagnose zu erhalten, zum Beispiel bei Problemen mit der Aussprache, bei Sprachverlust, bei Leserechtschreibstörungen oder Stottern
- den Schweregrad der Störung einschätzen
- bei Bedarf zusätzliche Untersuchungen vorschlagen, beispielsweise Untersuchungen des Gehörs sowie neurologische oder psychologische Abklärungen

Behandlung

- Pläne für die Behandlung der Sprachstörung erstellen
- mögliche Ursachen der Störung in die Behandlung miteinbeziehen, etwa Probleme in der Entwicklung, Krankheiten oder ein Unfall
- verschiedene Therapien durchführen, etwa Einzel- und Gruppensitzungen
- unterschiedliche Methoden anwenden, je nach Alter und Diagnose der Person, beispielsweise spielerische Übungen, Lesen oder Aktivitäten mit digitalen Hilfsmitteln
- geeignetes Material und Geräte einsetzen, zum Beispiel Aufnahmegeräte für Ton oder Video

Zusammenarbeit

- mit Ärztinnen, Psychologen und Lehrpersonen zusammenarbeiten, um eine bestmögliche Behandlung sicherzustellen
- bei Bedarf das Umfeld der Personen informieren und unterstützen, zum Beispiel die Familien, Schulen oder andere Institutionen
- Präventionsarbeit für verschiedene Zielgruppen leisten, etwa in Kindergärten oder Schulen

Ausbildung

Bildungsangebote

- Muttenz (BL)
- Zürich
- Rorschach (SG)
- Freiburg

Alle Angebote auf berufsberatung.ch/logopaedie

Dauer

Bachelor: 6 Semester Vollzeit, 8-10 Semester Teilzeit oder berufsbegleitend

Inhalt

- Prävention, Beratung
- Diagnostik und Therapie von Sprach-, Sprech-, Stimm- und Schluckstörungen
- Erstspracherwerb und Schriftspracherwerb
- Mehrsprachigkeit, Migration
- Grundlagen Pädagogik, Medizin, Linguistik, Psychologie, Soziologie
- Praktika

Der Ausbildungsinhalt ist je nach Hochschule unterschiedlich.

Abschluss

Bachelor of Arts

Voraussetzungen

Zulassung zum Bildungsgang:

- gymnasiale Maturität, Berufsmaturität oder Fachmaturität mit bestandener Ergänzungsprüfung gemäss Passerellenreglement, EDK-anerkanntes Lehrdiplom oder Hochschulabschluss
- und bestandene Eignungs- oder Aufnahmeprüfung
- und Unterrichtserfahrung, heil- oder sozialpädagogische Berufspraxis oder entsprechendes Praktikum

Zusätzlich zu den genannten Bedingungen:

- keine berufsrelevanten Beeinträchtigungen der Zahn- und Kieferstellung, des Gehörs, der Stimme, des Sprech-, Lese- und Schreibvermögen

Hinweis: Die Zulassungsbedingungen können je nach Hochschule unterschiedlich sein. Über Details informieren die Hochschulen. Mehr Informationen: berufsberatung.ch/zulassung

Anforderungen

- Kommunikationsfähigkeit
- Einfühlungsvermögen
- Teamfähigkeit
- Selbstreflexion
- Flexibilität

Weiterbildung

Kurse

Angebote von Hochschulen, des Deutschschweizer Logopädinnen- und Logopädenverband (DLV) und der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für Logopädie (SAL).

Master

- Master in Speech and Language Therapy/Logopädie
- Master in Special Education/ Sonderpädagogik
- Master in Erziehungswissenschaft

Über die Zulassung an Universitäten mit dem Bachelor FH informieren die Hochschulen. Diese können Zusatzleistungen verlangen.

Nachdiplomstufe

Angebote von Fachhochschulen und Universitäten, zum Beispiel:

- CAS Effektive Förderung bei LRS
- CAS Mehrsprachige Kinder und Jugendliche in der Logopädie
- CAS Stimme und Sprechen

Berufsverhältnisse

Die Berufsverhältnisse von Logopädinnen und Logopäden sind abhängig von ihrem Arbeitsort, zum Beispiel Schulen oder Spitälern. In Kindergärten und Schulen arbeiten sie an der Prävention, Früherkennung und Behandlung von Sprachstörungen bei Kindern und Jugendlichen. In Spitälern und medizinischen Institutionen geht es eher darum, die Kommunikationsfähigkeit von Erwachsenen wiederherzustellen. Die Berufsleute arbeiten mit Fachpersonen wie Ärztinnen, Psychomotoriktherapeuten, Psychologinnen, Sozialarbeitern und Lehrpersonen sowie mit Behörden, Eltern und Erziehungsberechtigten zusammen. Die Arbeitszeiten sind regelmässig. Teilzeitarbeit ist meistens problemlos möglich.

Logopädinnen und Logopäden finden Anstellungen in Schulen, Kindergärten sowie in Heimen und Institutionen für Kinder und Jugendliche mit bestimmten Einschränkungen, etwa im motorisch-zerebralen Bereich, Gehörlosigkeit oder psychische Beeinträchtigungen. Andere Berufsleute arbeiten in Spitälern, Rehabilitationszentren, logopädischen Zentren oder sind selbstständig erwerbend. Die Aussichten auf dem Arbeitsmarkt sind sehr gut. Die möglichen Arbeitsorte sind normalerweise in der Sprachregion, in welcher die eigene Erstsprache gesprochen wird.

Weitere Informationen

Deutschschweizer Logopädinnen- und Logopädenverband (DLV)
8045 Zürich
www.logopaedie.ch

Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für Logopädie (SAL)
9400 Rorschach
www.logopaedieschweiz.ch

Verwandte Berufe

Berufsfeld / SD

Psychomotoriktherapeut/in	22 / 0.731.74.0
Gebärdensprachdolmetscher/in FH	20 / 0.811.17.0
Sonderpädagoge/-pädagogin FH/PH	22 / 0.710.48.0
Lerntherapeut/in	22 / 0.731.19.0

Allgemeine Informationen:
www.berufsberatung.ch